

Vorlage Nr.I/ 200/2012
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Baufeldeinrahmungen und Versorgungsweg Verlängerung Sonnenstraße

A Problem

Die Investitionsvorhaben am Neuen Hafen im Bereich der Barkhausenstraße werden noch in diesem Jahr fertig gestellt, sodass die in der Magistratsvorlage I/228/2010 „Weiterentwicklung der Havenwelten Bremerhaven“ vorgesehene Nebenstraße in der Verlängerung der Sonnenstraße gebaut werden kann. Die Nebenstraße dient sowohl als Versorgungs-, Entsorgungs- und Rettungszufahrt für die an der Kaje des Neuen Hafens anliegenden Schiffe sowie auch dem Veranstaltungsgeschehen (SAIL, Festwoche u. a. m.).

Gleichzeitig müssen die sogenannten Baufeldeinrahmungen entlang der Gebäude „Köhler-Brandt“ und Angestelltenkammer (einschließlich des Vorhabens „Kipp / Skrodolies 2“) fertig gestellt werden. Diese Baufeldeinrahmungen sind Bestandteil des im Rahmenplan dargestellten Gesamtkonzeptes und des Kajenraumes. Derzeit sind diese örtlich erkennbaren Streifen mit grobem Schotter befestigt. Im Randbereich der bestehenden Gebäude (z. B. t.i.m.e.Port II und III sowie „Kipp / Skrodolies 1“ und „Im-Jaich-Boardinghouse“) ist die Baufeldeinrahmung bereits realisiert. Ein Belassen des Schotterstreifens oder eine vom bestehenden Konzept abweichende Oberflächenbefestigung würde der mehrfach preisgekrönten Gesamtgestaltung nicht entsprechen. Außerdem würde ein ungesicherter Verbleib des Schotters neben der Kaje eine zusätzliche Gefahr für die BesucherInnen darstellen.

Die Baufeldeinrahmungen auf der Westseite des Neuen Hafens im Bereich der Investitionsvorhaben „Im-Jaich“ und „Sparkasse“ müssen aus gleichem Grunde fertig gestellt werden.

Mittelfristig ist diese Maßnahme ebenso bei dem Bauvorhaben „Hotel New York“ (nördlich des Deutschen Auswandererhauses) sowie auf dem Grundstück „Schlausch“ (ehem. Rogge) durchzuführen.

B Lösung

Um das im Rahmenplan dargestellte Gesamtkonzept einzuhalten, müssen die Baufeldeinrahmungen nach Fertigstellung der Bauvorhaben fortgeführt werden. Sie entsprechen der bisherigen Gestaltung.

Die Baufeldeinrahmungen beziehen sich ausschließlich auf öffentliche Flächen. Der grobe Schotter wird auf diesen Flächen durch Betonplatten ersetzt. Die zusätzliche Gefahr für die BesucherInnen, die der Verbleib des Schotter darstellen würde, entfällt.

Ebenso ist die Nebenstraße in Verlängerung der Sonnenstraße als Ver- und Versorgungsstraße sowie als Rettungszufahrt auszubauen. Sie hat sich gestalterisch in das Gesamtkonzept der Havenwelten Bremerhaven einzufügen und ist als Asphaltstraße geplant, die den Zugang für Fahrzeuge zur Kaje ermöglicht. Betonplatten sollen den Abschluss zu den Gebäuden entlang der Straße wie zu der nur partiell hergestellten Kajenpromenade bilden.

Da die Bauvorhaben „Kipp / Skrodolies 2“ und „Köhler“ voraussichtlich im November 2012 fertig gestellt sein werden, duldet die Maßnahme keinen Aufschub.

C Alternativen

Sollten die Baufeldeinrahmungen nicht fortgeführt werden, würde ein Bruch in dem beschlossenen gestalterischen Gesamtkonzept entstehen. Es bliebe der Eindruck eines Provisoriums.

Bei einem Verzicht auf den Ausbau der Nebenstraße ergäbe sich außerdem das Problem der Verkehrssicherungspflicht.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche / Klimaschutzrelevante Auswirkungen / Genderprüfung

Die Kosten für die Herstellung der Nebenstraße einschließlich der Betonplatten auf der Kaje in diesem Bereich belaufen sich auf ca. 120.355 €.

Die Kosten für die übrige Herstellung der Baufeldeinrahmungen auf der Westseite des Neuen Hafens entlang des Lloydocks und im Bereich Baufeld „Kipp / Skrodolies 2“ sowie im Bereich „Hotel New York“ und „Schlausch“ (Rogge) belaufen sich auf ca. 160.000 €.

An Planungskosten fallen ca. 48.000 € für die Nebenstraße und die übrigen Baufeldeinrahmungen Neuer Hafen an.

Die Kosten für die Projektsteuerung der BIS werden mit ca. 16.000 € kalkuliert. Die BEAN wird hierüber eine Rechnung von der BIS erhalten.

Insgesamt ergibt sich ein zu finanzierender Betrag von ca. 344.355 €.

Da die Vorsteuerabzugsfähigkeit der BEAN für diese Projekte anerkannt wurde, fällt keine Umsatzsteuer an.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme sollen aus den Grundstückserlösen des Alten/Neuen Hafens finanziert werden.

Für personalwirtschaftliche und klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sowie eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

BEAN, BIS.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt, dass die BEAN die Planung und den Bau der Nebenstraße in der Verlängerung der Sonnenstraße sowie der Baufeldeinrahmungen an den im Bau befindlichen Grundstücken am Lloydock sowie an der Ost- und Westseite Neuer Hafen veranlasst.

Alternativ zu Asphalt für die Nebenstraßen ist ein anderer Straßenbelag möglich. Die Mehrkosten tragen ausschließlich die Investoren. Die BEAN wird aufgefordert, hier entsprechend die Investoren darauf hinzuweisen und zügig ins Gespräch zu treten mit den Investoren Köhler sowie Kipp / Skrodolies im Baubereich Neuer Hafen.

Die dargestellten Kosten werden aus den Grundstückserlösen Alter/Neuer Hafen finanziert.

Der Magistrat empfiehlt dem Aufsichtsrat der BEAN, einen gleichlautenden Beschluss zu fassen.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlage: Lageplan